

Elbe-Notizbuch

(hinten ist eine getrocknete Blume eingelegt, vom Ufer der Labe...)

POST aus/nach Indien (der Brief ist von Michaela Ott, 26.3.1985)

Indien Kathmandu Nepal Brief 6 Wochen (geöffnet)

der Führer, steiniger Weg bergauf rotes Kreuz

Männer an der Nähmaschine

Kinder am Götterwagen

Das Dach der Welt

Mount Everest

Tanzsprache/Taubstummensprache

In der - Fettleibigkeit (woher?)

(Soldat in Indien) Karl May aus Radebeul

Teestube

Post Vater - Tempel Mutter

Stocktanz Musikerkreis auf der Bühne

Rhythmus-Check

dann Verteilen und Übernehmen

---

second hand

eine bis zum Gespenst abgemagerte weiße Kuh

Planen zwischen Hauswand und Fußboden

überhaupt spielt sich alles auf der Straße ab.

Strauß (Philosophie)

Kausitaki-Upanishad

Rad, die Elemente der Erkenntnis

Objekt

Sinnesorgane das Prinzip der Intelligenz

(Zeichnungen)

der Atman fährt im Wagen des Leibes

sinne Denken (manas) Vernunft (buddhi)

Atman Leib (Zeichnung)

Dinge der Außenwelt

angespannter Zügel - manas

muss yukta sein - Yoga

Atman als Erfahrer/Genießer bhoktr

(Seele im empirischen Zustand)

Kino: tutti abruptes Ende

Grundachord DADA

Omas Sand in den Händen hin- und her schaukeln  
Hochzeitskleider aneinander kneten  
Mann vorn eine Runde  
Frau ---  
(seitdem können wir nur noch vom Träumer träumen)

Sprechreiz  
(zerrissenes Papier, zwei kleine Insulanerinnen am Ausgang des  
Boulevards/ Töchter - beginnende Frauen, sie sucht sich zwei Stück  
Zucker für den Tee, lächelt.  
Bücher, hinterm Sonnenschutz auf der anderen Seite.

---  
der Rostocker  
für mich

---  
im TV japanischer Film  
(Mann und Frau verbeugen sich voreinander)  
dann sagt einer: ich will nicht bestraft werden, weil ich ein Samurai  
bin. Er hält ds Messer vor sich, aber der Bestrafer (Christ) hat einen  
Opfermütigen zur Seite, der ins Messer läuft/ laufen will (für die Sache,  
gesteuert durch den Bestrafer) (gestrichen)

---  
es gibt eine Stimme, die kommt aus der Wärme, die tief innen  
versteckt ist.  
(Backofen: zieht mich raus, ich bin schon lange reif).  
diese Stimme meint Dich und das Vertrauen, was in Dir war, sie meint  
die Armseligkeit und Trauer, die Du erlebst/siehst.  
Sie meint, dass Du tatsächlich auf eigenen Füßen gehen kannst. Sie  
meint, dass du eigene Arme und Hände hast, um zum Leben zu  
gelangen.

---  
Filzstift-Notstift Filz-Wärme, trocken  
die Fenster der Stadt sind weiß verhängt. Die Sonne ist irgendwo  
hinter dem Dunst, aber die Fensterkreuze leuchten hell zu mir  
herüber. ich sitze mitten in meinem Zimmer, habe Bauchschmerzen  
und höre Vespermusik von Rachmaninow. auf der Plattenhülle ist das  
milde Gesicht einer Ikone, es hat hat wunderschöne, große Augen, die  
zur linken Seite blicken. Im Blumenkasten vor meinem Fenster hat sich  
ein Grashalm Platz gemacht. Heute morgen sah ich, wie einen Taube  
ihren Schnabel an ihm rieb. Die Platte ist zu ende und dreht sich  
weiter, mit einem müden "tsch", "tsch", immer weiter und weiter. ich  
werde (gestrichen)

die Zwillinge auf der Wippe

"im Hof hinter der Mauer"

und das Mädchen mit dem Fahrrad und dem Klappportemanoer voller Bonbons –

– ein Nymphensittich sitzt auf der Straße und piept. Keiner weiß, wo er hingehört, da fliegt er in den Baum um sich gut zu verstecken... (er gehört Herrn Schön von gegenüber, der nunmehr eine Leiter aufgestellt hat und suchend in weitem Bogen um den Baum kreist. Blaue Zwillinge auf der Sparkasse geben Zeichen.

ISAAK

Mein Vater ist wohl schwer geprüft (gestrichen)

Mein Kopf brennt wie Feuer. Spät in der Nacht hat ER mich aus dem Traum gerissen. Ich kann mich kaum noch erinnern, und es bereitet mir Schmerzen im Kopf, dies aufzuschreiben. Ich wusste nicht, wohin wir gehen sollten. Es war wohl ein Befehl da, vom Großen Prüfer, den ich nie gesehen hatte, bisher, - aber ER hat schon mit ihm gesprochen und ihn akzeptiert.

Alles um mich war heiß, obwohl ein scharfer, schneidender Wind blies und meinen Mund austrocknete, dass ich schweigend und fraglos neben IHM herging. ER ging, wie immer, wenn es eine Prüfung zu bestehen gab, mit geschlossenen Augen und gesenktem Kopf, SEINE Hand auf meinem Nacken. Den Anderen im Haus hatte ER noch gesagt, er müsse einen Aussprache führen, und die hatte wie immer dazu genickt.

Wir gingen sehr lange so, der Weg schien endlos wie das Feld vom ausgetrockneten Acker zu beiden Seiten, auf dem lediglich einige schwarze Vögel hockten.

Als der Moment gekommen war, wo ich meine Frage schon auf der Zunge hatte, lies ER meine Hand los, drehte sich wortlos in Richtung der Abendsonne und lief aufs Feld, als wollte ER mich für immer verlassen. Ich schaute auf seinen Rücken, den fleischigen, gebeugten Rücken und begann, übermannt, zu weinen.

---

Am See.

Der Weg hierher über die großen Rieselfelder. Der Ort, den man uns bezeichnete, rückte in die Ferne, je weiter wir fuhren. Wenige konnten klare Auskunft geben.

Erst als wir ein Schild sahen, auf dem in Deutsch und Russisch geschrieben war: STOP VERBOTENE ZONE überließen wir uns dem Zufall. Ich ziehe mich aus, und sofort wird der kleine, freie Platz am Wasser ganz empfindlich. Nebenan, hinterm Schilfgürtel, ist Männerlachen. sie spielen Ball und schreien dabei, etwa: Getroffen! oder: Der greift mich an! Dann lachen sie wieder. Auf dem

Vorderreifen des Fahrrades hat sich eine Libelle niedergelassen. Sie hat einen rot glänzenden, langen Hinterleib. Solche gibt es hier viele. Der Wind bewegt die Äste und Blätter der flirrigen Vogelbeerbäume über mir und die Erde war groß und ruhig, so wie ich es mir wünsche. Ich liege in meiner Glaskugel und staune.

---

Die Worte drangen von Außen her ein und bezeichneten die Dinge und Verhältnisse der anderen. Meine Tun blieb unbezeichnet. Wenn ich sprach, bezeichnete ich die Dinge und Verhältnisse der Anderen.

---

Labe/Elbe

Die Quelle kann dort liegen, wo eine Grenze gezogen ist, unweit der Schneekoppe, des höchsten Gipfels des Riesengebirges.

(der Quell: Ursprung der (Tränen)-Flut

Quellader

Quellgrund

Quellsprung

die Quelle: übertr.: Ursprungsort

zeitgenössisch Schriftdenkmal

quellenarm

quellen: du quillst; du quollst.

quill!

quelle, quelle...

Eiszeit? Zusammenhang

hervorbrechen des Wassers

---

Elbe-Mäander

Hostinné (Arnau) Bahnstation

Dvuv Kralove (Königshof)

(Richtung Trutnów über Liberec)

Dresden Bahnhof Mitropa-Saal/Schwarzes Loch mit Neon-streifen/Der bucklige Abräumer/Der Fahrplan stinkt nach alter Pisse/Vater hat wieder Kreuzschmerzen/Nerv eingeklemmt/Bootshaus zugeschlossen/ Alle sind unterwegs/Das leere Bootshaus.

Tante Herta erzählt: Es war hier der Arbeitersportverein

Kötzschenbroda, Wimpelfarben blau-weiß. Die Radfahrer waren mit dabei. Hatten ihre Trainingsgeräte im alten Bootshaus "Am Anker" Die ersten selber gebauten Boote. Dann kamen die Nazis, es hieß: alle Arbeitersportvereine werden aufgelöst. Da machten wir geheime Treffen, aber einer hat gequatscht.

Da standen sie in der Tür, draußen die Lkws. Zuerst wurden die Boote und Trainingsräder verladen. Und ihr kommt auch noch dran. Wohin mit den Mitgliederbüchern. Die Mädels sagten: gebt her. Sie steckten sie unter die Röcke, gingen aufs Klo, zerrissen sie und spülten. Ihr seid in Ordnung. Dann wurden die Funktionäre verladen. Die meisten kamen nach Hohenstein, dass ist für hier das nächste. Todesfelsen. Jetzt Jugendherberge. Uns ist nichts passiert, am Abend waren wir wieder da. Mutter hat die Hände über dem Kopf zusammen geschlagen.

Hohnstein mit der Schulklasse. Jugendherberge. Der Leiter kommt nachts mit schwarzem Schäferhund durch die Schlafräume. Jungs und Mädels getrennt. Tonband Umma-Gumma. Die Mädels haben schon Brüste. Die Deutschlehrerin hat Hochwasserhosen an. Der Hohnsteiner Kasper. Wo die Häftlinge sich hinabstürzten ist ein Kreuzchen im Felsen. Unten sind Bäume. Die Folterkeller. Salzwasser auf die Stirn, tropfenweise. Sie konnten den Freitod wählen. Wir klettern im Sandsteingebirge und müssen durch einen Schacht, weit oben. Mutsprung auf ein kleines Plateau mit Birke. Als müsstest du ins Tal springen.

Richtung Trutnov: Der Zöllner steht und lächelt. Guck ma, so ne roten Berge. Felsen. Da ist ein Blechhaus, da ist ein Fenster. Schwitzendes Gesicht, unten stampfen die Füße das Linoleum. Etwas sagen, nicken. Freundlich sein. Die Kinder im Abteil ohne Abendbrot. Böhmen.

Hier sieht es ganz anders aus. Und das Erzgebirge liegt am Boden.

Eine Frau, klein, tschechisch, mit Brille, Mutter, zeigt uns den Weg: Essen dort, bis wir am Tisch sitzen. Sie verschwindet genauso plötzlich, wie sie kam.

RUM. Du solltest nicht vortäuschen, dass du die Sprache kennst. Wir müssen beschreiben: der Zug, Vlak, über die roten Bänke drehen sich Schatten. Ein Waldsee links.

Nacht vor der Papierfabrik Hostine in denen ihren Rosen. Früh Schimpfe. Die Labe verweigert sich mit Steinen, Geröll, Abfall. Niedrigwasser, abgesperrt. Abzug nach weiter unten. Müdigkeit, trockener Gaumen. Ein Faltbootgepäck ist für Frauen zu schwer. Kalter Regen.

Das Wehr ist von den Nazis gebaut, 1940. Später, vielleicht nach den

alten Plänen, ist aus Beton ein Elektrizitätswerk aufgesetzt, 1953. Die Labe ist hier überall eingefasst, durch Steinufer. Über den Steinen wachsen dichte, bonbonbunte orchideenartige Sträucher. (In jeder Stadt ist ein Wehr).

Am Wehr steht ein Haus. Auf der Wiese ist ein kleiner Zaun mit einer Feuerstätte in der Mitte. Da herum Holzbänke. Abends kommt die Familie heraus und macht ein Feuer. Sie stellen den kleinen Fernseher auf den Tisch und dann wird es dunkel. Wenn das Programm zu ende ist, stehen alle schnell auf und gehen ins Haus.

Das Wasser stürzt im Dunkeln das Wehr herab. Das Wasser rauscht die ganze Nacht. Die Feuerstelle ist mit kleinen Steinen und Beton umfasst, die Glut wärmt noch. Ich habe endlich mein Gesicht vergessen. Meine Lippen erfinden die richtige Stellung zum Blues spielen auf der Mundharmonika.

Traum: Ich rase in einer alten Geisterbahn auf eine geschlossene Tür zu. Die Trickmechanik ist defekt. Die Tür bleibt geschlossen, aber der Aufprall bleibt aus. Männer in Frauenkleidern. Jemand zeigt mir den Weg durch eine altes Mietshaus, in dem ein nächtliches Fest stattfindet. Auf einem bunten Zettel erkenne ich mich und weine darüber.

Königgrätz träumt einen leeren, heißen Sonntag. Leise fahren kleine Obusse durch die Straßen. Das Hotel-Café ist groß und leer. Ich trinke Kaffee türkisch und rauche eine Zigarette aus Nicaragua. Hinter mir plaudert der tschechische Stammtisch. Draußen, hinter der Fensterpalme, turnen Zwillinge in roten Hosen an einer Absperrung herum. Ein alter Mann mit Brüsten geht vorbei. Jemand lehnt ein Fahrrad ans Fenster. Am Buffet stehen violette Gladiolen. Die Lüftung summt. Löffel werden sortiert.

..., euren Mund sollt ihr nicht verhüllen und das Trauerbrot nicht essen, sondern sollt euren Schmuck auf Euer Haupt setzen, und Eure Schuhe anziehen. (Hesekiel 24.22.)

Auch hier werfen die Bäume aus Not ihre Blätter ab, dass es schon wie Herbst ist.

Hinter Pardubice das sechste Wehr. Der Fluss ist hier nun endgültig verdorben. Da waren kleine Holzhäuser mit Blumenrabatten bis ans Wasser und kleine Stege, auf denen Frauen Wäsche spülten. Aber weiter oben Kilometer tote Fische, an jedem Ast zwanzig tote Fische,

verfault, stinkend. Dann ist das Wasser wohl giftig. Abends öffne ich eine Büchse, da sind Fische drin, die sehen genauso aus. Ich esse ein paar, den Rest werfe ich aufs Feld.

So oft ist das, was hier Labe heißt, gebremst, gestaut. So oft zu einem strömungsträgen Dahindämmern gebracht. Früher waren da noch Schleusen, jetzt fährt hier kein Schiff mehr, Schlingpflanzen und Schilf versperren die Einfahrt, die Türen sind zugeschweißt. Die Elbe ist ganz belanglos geworden. Hinterm Zaun vom Elektrizitätswerk das Boot "SUSE" wieder an Land ziehen, wieder über die Straße, übers Feld fahren, die Räder versinken.

Der Wehr-Mann spricht Deutsch. Er wohnt gleich neben der Elbe und geht nach Hause zu seiner Frau. Feierabend. Am Tor zum Elektrizitätswerk steckte der Schlüssel von innen. Ich träumte, dass ich eingewiesen werde in neue Bedeutungen. Ein Raum voller Geheimnisse.

Am Morgen war alles nass. Es hatte geregnet, das Boot lag am Ufer, vom Wasser umspült. Die Luft war schwer von Feuchtigkeit und Fische sprangen. Unter Wasser beugte sich Schilf stromabwärts.

Aus jeder Stadt fließt eine grau-weiße Lauge mit Papierfetzen und Gummis in die Elbe. Dort wird alles schwarz. Vielleicht treibt manchmal eine Gummi bis Hamburg. Heute haben wir sehr geschwitzt und jetzt zieht eine kleine Spinne vom Kuli zum Grashalm einen Faden. Es wird dunkel.

Nach dem Regen vor der kleinen Blechbaracke "Svitkov". Gähnen an Gähnen gereiht wie Schwelle an Schwelle. Alle Züge fahren schnell vorbei. Vorher tönt die Alarmhupe am Weg und wie ein strenger Arm senkt sich die Schranke. Dann wieder Stille. Ein Hund. Die Alarmhupe meint den Magen. Der Hund meint die Beine. Die Sonne meint die Haut. Die Grillen meinen sich selber. Stundenlang meißelt einer hinterm Zaun in den Stein, bis etwas abplatzt.

Bahnhof mitschreiben. Pivo noch. Du Deutscher ich zwanzig Jahre nicht gesprochen. Fünfundvierzig mit Pistole, dass war Gesta..., dass war Eses..., aber ich - vorbei... nicht Toten, wir haben..., ihr habt gut Werkzeuge, Sägen, Meißeln.

Nachts rollen rote Waggons vorbei. Die Gaststätte hat seit neun Uhr geschlossen. So lehnen wir uns über den kleinen Zaun. Ein Junge und ein Mädchen gehen vorbei und rufen: Ei jei jei. Zerstört von der

überlauten Ansage. Die Taschen-schnalle klinkt. Irgendwo rollen Güterwaggons. Kräftiges Aus-schnauben. Ein Streichholz fällt zu Boden. Regen träufelt wieder auf das Blechdach. Die Karos deutscher Pflastersteine. Ein Summen, abgebrochen wegen der Bahnhoftsansage, quittiert. Ein fernes Lachen, ein Anrollen, das Anpfeifen einer Melodie, wie wenn ein Arm sich ungewollt um dich legt.

(13.August) Alles ist noch feucht, hängt auf der Leine zum Trocknen, zu Hause im Garten an der Mauer unterm Schirm. Hinterm Schirm die Sonne.

Ich bin aufgetaucht. Oben waren Kinder. Drei kleine Mädchen guckten über die Stahlsperre. Drei kleine Mädchen rannten davon. Drei kleine Mädchen liefen hinterm Boot her, riefen: af wiesesenn! Af wiesesenn. Sie hörten nicht auf, als ich winkte. Sie kicherten: af wiesesenn.

Der Schleusenmann wies uns ein: noch drei Meter vor. Genau hinterm Schlepper. Auf dem Schlepper, hinten, ein Tscheche mit gelber Schwimmweste.

Ich konnte mich nicht mehr halten. Das Boot dreht hinten, das Wasser zieht, zieht, da ist die große Blechwand, die großen Rohre, es brummt, es zieht, das Boot kippt weg, gegen die Heckwand.

Unten ist es dunkel. Das sind die Geschichten von den zerstückelten Faltbootfahrern. Das sind die endgültigen Geschichten. Wo ist die Angstschraube, das Angstrohr. Die Augen fest zu gepresst. Kopf an die Knie ziehen und auf den Schmerz warten. Es ist Dunkel.

Dann hört der Sog auf. Dann passiert nichts. Augen auf. Obendrüber ist alles rostiges, schwarzes Blech. Das Wasser ist ganz braun, dort drüben ist aber ein heller Streifen. Da fängt es mich an zu schwimmen. Da will es Luftholen. Da ist die Luft zu knapp. Da schwimmt es schneller. Überall Blech. Da ist der Schimmer. Da ist die Luft zu ende. Da sind Hände, die ziehen. Gesichter. Luft einziehen wie Milch mit Gin. Mit dem Kopf gegen die Kajüte. Anlehnen. Es hat sich.

Irgendwo Abends treibt ein Körper. Wir sitzen mit den Tschechen in der Kneipe beim Bier, einer ruft: Eude Geburdsdag! Geburdsdag!. Einer hat mir sein Hemd geborgt, ein anderer seine Arbeitssandalen. Betrunknen balancieren wir zurück auf den Kahn. Im kleinen Fernsehfenster schleppen Trapper Särge mit Dynamit. Ein dussliger Professor spielt auch mit, er lernt dazu.

Vorn das metallische Klicken im bloßen Gehäuse. Die Objektive sind getrübt. Den Zustand fixieren.

Es ist ein leeres Boot im Frühnebel, das leicht stromabwärts fährt. Es ist einer, der geht im weißen Hemd schnell den Uferweg entlang. Es ist ein Morgen, der keine Nacht hatte. Es ist ein Nebel, der kaum ein Bild wird. Es sind die harten Arbeitsschuhe vom Schlepper. Es sind die Mädchen im Abteil, die keinen Zentimeter rücken werden. Es ist der Zug, der blindlings an allem vorbei rast.  
So viele Wehre, so viele Schleusen. (gestrichen)

Tasche und Tasse, Schuhe und Spiegel.

Radebeul

Hoch, hoch, den Berg hinauf mit dem blauen Auto, den beiden alten Herren, das Holzbein auf dem Gaspedal, den Schulkameraden. - hoch zum Heiteren Blick, die holprige Straße zum Morgenstern (vielleicht ist das die Rückseite) (Nein, das ist nicht Morgenstern), wir müssen von der anderen Seite heran, die Traumkiste abliefern, zur Reparatur. Wenn wir sie abholen, wird sie wieder kaputt sein und lässt sich nicht mehr tauschen.

---

Radebeul

der Büchsenmacher Fuchs, der alte Fuchs mit dem Dreirad und dem Jägerhütel durch Kötzschenbroda, der hat die Waffen für Karl May gebaut an der Kötzschenbrodaer Straße.

Herta

Hier hinten war alles Wiese. Wir haben das Obst aufgelesen.

Herbert

der Großvater hat von den Leuten die Schulden für seine Schuhe eingetrieben, gegen Obst und anderes.

der Großvater, der mit dem kleinen Schnurrbart, der die Ruhe ausstrahlte und den Weibern die Schuhe so an maß, dass Großmutter eifersüchtig war. ein schmucker Kerl.

---

Wenn der Nachrichtensprecher sagt: Für ein paar Erdnüsse die Politik opfern

---

Traum

von der neuen Wohnung, ganz oben in einem Mietshaus, eigentlich das Dachgeschoss, die Zimmer leer, etwas niedrig, auch schräge Wände (Mansarde), aber weitläufig - am Ende sind zwei zwei Zimmer

mit Frauen- und Kindersachen besetzt, hier wohnt eine, die noch nicht da ist. (Rostock- ähnlich)  
(Zeichnung)

Jetzt lebe ich von den Zufällen.

Im blauen Vater-Kittel den Vorbau strichen, die Fenster lackieren.

Wir hatten einen Fehler nach dem anderen gemacht.

Und sind im ansehen gesunken, allein. Wir sind der Situation nicht gewachsen gewesen, der Verantwortung nicht gerecht. Jetzt müssen wir damit leben.

---

Ein Text ist ein in sich geschlossenes Gebilde aus Worten, die relativ sind. Das Gebilde verweist auf eine Erfahrung mit Wahrheit.

z.B.

meiner Mutter

Blumenerguss

Sores. Geranien

böhmischer Kristall

bunte Wolle

quittegelbe Vorhänge

Sofakissen, Tapete

ein bisschen Farbe

ein bisschen freundlich

ein bisschen hell

ein bisschen Rücksicht

---

Fernsehen

die Maschine mit großem Interesse reizt

anders ausgedrückt: wir haben uns vorgenommen.

Fernsehen

die heutige Etappe sieht aus, dass der Keim enthalten ist für die langfristige Geisterfabrik.

täglich in Massen progressive Verwirklichung.

dafür ein System der Idee, des Konstrukteurs, spielt sich im Rechner ab in einem Zehntel der Zeit.

die Steigerung der Intelligenz von Werkzeugmaschinen, damit die Maschine rechtzeitig gestoppt ist.

das ist das strategische Ziel für die, die schon lange warten. Kedkem. Wettlauf mit der Zeit.

---

das Kinderzimmer war nach wie vor unpersönlich

im Heim gehen doch die Kinder kaputt

handelt es sich um einen Fall ehrlicher Reue?

Fernsehen

regelmäßiger Besuch in den Heimen  
Wollen die Kinder nach Hause

das Wortlose der Schwimmerinnen

Radebeul

es waren zwei, ein Kind in fast Mannesgröße, träumend, schlafend  
der Wahnsinn, ein unsinniger Begriff in Gestalt einer gewordenen Frau

---

Die vorstehenden Dachbalken verfaulen zuerst

Schleuse

die Tür hinter dir

die Tür vor dir

den Wasserstand senken oder heben

die vordere Tür (Ausgang) darf nicht geöffnet werden, wenn die  
hintere Tür (Eingang) noch nicht vollständig geschlossen ist)

Am Ufer liegen die kleinen Bälle herum, festgeklemmt zwischen  
Zweigen. Plastikflaschen, Gummis.

Der Mais am Wegrand auf dem Feld triebt große, verfaulte Geschwüre  
aus sich heraus, er ist krank, krank.

Vor der Kirche, am Kriegerdenkmal I.WK sitzen auf den Stufen zwei  
junge Männer, jeder an einer Ecke, und warten.

Vati hat erzählt, wo er einmal, das einzige Mal, "untreu" war. Es war die  
herrlichste Liebesnacht. Er hat sie sich auf dem Kontrabass (nach  
Gefühl) erspielt.

Elbe gefahren.

einmal lag eine Zille quer vor der Brücke. Vielleicht hatte sie es nicht  
geschafft, durchs Brückenjoch zu steuern. Oder es war ein Unwetter.

Hier, an der Stelle, lag mal ein Kahn an der Kette und wir paddelten  
stromaufwärts und sah was an der Kette hängen, sah aus wie ein

Puppe. Das war ein Neugeborenes. Da bin ich gepaddelt. Wenn man  
das anzeigt, kriegt man viel Schererei. Das war war in den 60er Jahren.

X

vor der Geburt beschnitten

wegen mangelnder Gebräuche

Vati schläft

Gottesacker. alter Friedhof um das Grab. Einäschern. Verbrennen ist  
sauberer. Keine Angst mehr vor der stinkenden Leiche im hölzernen  
Kasten.

Die Leichen sollen sich beim Verbrennen aufbäumen. Wie in der Hölle.  
Es ist modern. Sauber. Nimmt wenig Platz weg. Wie in einer  
Neubauwohnung. Kleine, viereckige Grabplatte, leicht angeschrägt,  
dicht an dicht. hier komme ich auch mal rein, wenn es soweit ist. Der  
Zeigefinger bohrt unvorstellbar stumpf nach unten.

---

Ganz unten im Kasten liegt das graue Bündel Fotos vom Krieg,  
eigentlich von Soldaten, Ausflug und Übung. Später erst, wenn die  
Stecherei losging, wenn sie in den Graben kamen...  
dann der Durchschuss am Oberschenkel rechts, Sprengmunition,  
glatter Einschuss hinten, aber vorn alles aufrissen, zerplatzt, nichts  
gemerkt, erst als das Blut so warm in die Stiefel lief. Notverband, dann  
Reinigen der Wunde mit Tampon. Lazarett am Rhein.  
Ausbildung auf dem Radobyl, im Herbst. Dann 2/3 Jahre Vormarsch.

---

Rückweg. In Polen im Nahkampf. Ich legt an, hatte einen im Visier. Da  
blauzt es neben mir und am linken Unterarm sitzt der Granatsplitter.  
Wieder Lazarett (Lindenau, Dresden?)

Fünf mal verwundet. Das Goldene Verwundetenabzeichen. Dann  
sollten wir den Führer befreien, hieß es. einen Ring um Berlin. Da  
trafen sich bei Torgau schon der Ami und der Russe.

Die Zahlmeister warfen das Geld in die Luft: nehmt euch. Panik. Wir  
packten Konserven ein, dann über den Notsteg bei Tangermünde.  
Brücke war kaputt.

Wir waren ja noch bewaffnet, meine Pistole. Der Ami war scharf drauf.  
Hier, kannst de haben. (08?)

Dann in ein Lager, das hatten die Polen und Russen als  
Zwangsarbeiter. Total verlaust. Wir haben die Matratzen verbrannt  
und auf den Dielen geschlafen. Dann gute Verpflegung.

Fliegerschokolade. Aus Büchsen. Arbeit bei den Bauern. Die Engländer  
übernahmen uns.

Die Elbe sollte die Grenze sein, hieß es. Dann wurde anders aufgeteilt.  
Wer mit nach England wollte, konnte (das). Oder nach Hause. Also  
nach Hause. Da stand der Russe und hat uns kassiert. Der Marsch am  
andren Ufer am Haus vorbei. Zettel in den fremden Garten werfen.  
Nachricht.

---

Aus Stein und Helle bildete sich ein Kreuz in der Landschaft.

Sitzenbleiber

Die kleinen Wunden verfallen wie abgerissene Eintrittskarten.

---

Traum

von den Polizisten, die im Garten an der Mauer stehen.  
Beim Hühnerstall baut sich die Cousine eine Tiefgarage.

---

Traum

von 5 kleinen Mädchen, die sich puppengleich wie verkohlte  
Holzleisten in dafür ausgeschnittene Kerben am Flussufer einpassen.

---

Samstags fällt ein Tier in den Zaun und die Alarmhupe jammert  
und eine Wespe umkreist es unsichtbar

sind wohl die Fische gestorben, als das graue Leichengift der neuen  
Häuser sie tranken?

Zugfahrt nach Dresden

auf dem Feld große Würmer, die kriechen in den Graben, wenn die  
Arbeiter Pause machen. Dann werden die Meldenerven durchgezogen.

Radebeul Haus

die Geister werfen (gestrichen)

Großvater wirft die Äpfel von seinem Baum, kleine harte Kriebel, die  
gleich faulen.

Der Mann in blauer Uniform geht über die Gleise und winkt ab. Er hat  
Feierabend.

Mein letzter Wagen schlenkert hinterm Zug her.

---

(loser Zettel)

vom Wasser angenommen:

die alten Sandalen

die Flaschen mit Soja

ein Flasche Wein

ein Brot und Hörnchen

der Bootswagen

Jochens Buch (?)

alte Unterhosen

Elbe Wasser

die Haare abschneiden und von einer Brücke ins Wasser werfen

---

einen Spiegel in die Quelle hinablassen, um herauszufinden, ob ein  
Kranker schon tot ist (vorher räuchern, rauchen)

(loser Zettel)

SCHALLSIGNALLE

- Achtung
- . ich fahre nach Steuerbord
- .. Backbord
- ... Rückwärts
- ..... Warnsignal bei Zusammenstoß
- . will Steuerbord überholen
- .. will Backbord überholen
- .-. Zustimmung
- .- Alles wegbleiben
- Brücke öffnen
- .... Durchfahren der Brücke verboten
- Wasserfläche gesperrt
- --- wegen Sperrung anhalten